

Musiktheorie in Schulklassen- Sinnvoll?

Beitrag von „DeadPoet“ vom 15. November 2025 10:27

Für mich auch eine schwierige Frage. Ich spiele seit der Grundschulzeit Gitarre, zwischendurch mal sehr intensiv. Aber im Musikunterricht habe ich die Theorie nicht verstanden, die hab ich mir Jahre später selbst beigebracht. Nur schieb ich das jetzt immer noch auf meine damalige Lehrkraft, nicht auf den Musikunterricht oder die Theorie an sich. Hätte ich es verstanden, hätte es mir persönlich genutzt.

Andererseits ... wir haben viele Fächer, wo ich nach dem Sinn von bestimmten Theorien fragen kann (ich brauchte in meinem Leben z.B. im Prinzip nichts mehr von dem, was wir in Mathe jenseits der 9. Klasse besprochen haben, aber bei einigen meiner Mitschüler und Mitschülerinnen sah das anders aus. Die könnten sich fragen "Wofür Latein?")

Schule soll einfach ein breites Angebot machen, jenseits des absoluten Grundkonsenses, weil es SuS gibt, die angesprochen werden ... und wenn es pro Klasse dann nur 2 oder 3 sind, die evtl. sagen "Wow, das packt mich jetzt, da hab ich jetzt für mich etwas entdeckt." Ich kenne einige SuS, die ihren Beruf / ihre Berufung tatsächlich an der Schule durch die Inhalte eines Faches entdeckt haben, mit dem sie vorher nicht gerechnet hatten.

Bleibt noch die Frage, wie umfangreich dieses "Nischenangebot" sein soll. Darüber kann man streiten, aber dass Musiktheorie grundsätzlich einen Platz haben sollte, glaube ich schon.

Beim Sportunterricht ... Reckturnen ... schaut das aber ganz anders aus, das hätte ich nicht gebraucht 😊